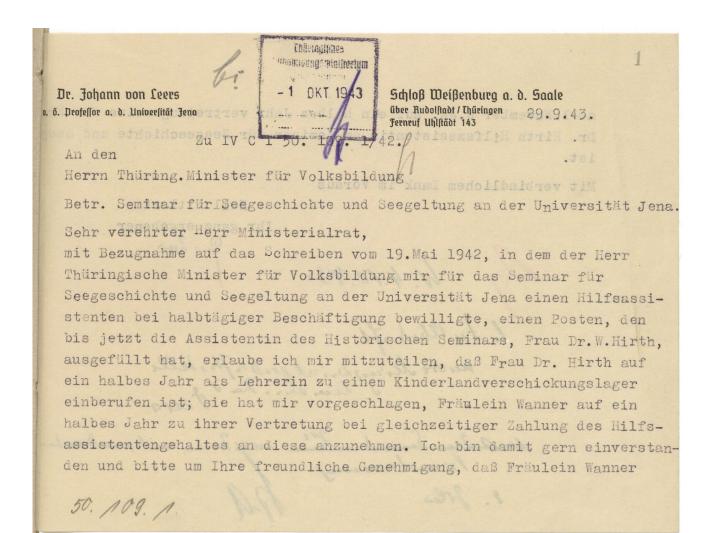


Archiv, Prüfungsgebiet 1, Anlage: Thüringisches Volksbildungsministerium Blatt 1, Vorderseite



Archiv, Prüfungsgebiet 1, Anlage: Thüringisches Volksbildungsministerium Blatt 1, Rückseite

constance described (6)
Or Johann von Levrs - 1 DKY 1943 Schioff Weisenburg a. d. Saale
ab 1. November d. Js. auf ein halbes Jahr vertretungsweise für Fra
Dr. Hirth Hilfsassistentin am Seminar für Seegeschichte und Seeg
ist. med ak
Mit verbindlichem Dank im Voraus
Betr. Seminalia-Heachichte und Seegeltung am der Universität Jena.
sehr vereitere Thruganz ergebener v rdes
mit bezugnemus of des pohreiben vom 19. Met 1942, Com der Herr
Thuringisone Wini ter fur Volt Milohalmid und fur
Seegeschichte und Seegeltung an der Universität Jeka einen hilfsassi-
st nien bei halbtägiger Beschäftigung bewilligte, einen Posten, den
ole jetzt die Assistentin des Histoffenbulde witer, Fran Dr. M. Mirth,
aus Atria . I want de de Missis de la
nie in rennem nielwar, megaliosegrov nie tal di fergarelurednie
nelbes Jahr zu ihrer Vertretung bei gleichzeitiger Achlung des Hilfs-
tudden En Dee Jai morphere sertimest each
den und bitte um Ihre reundlanden him Wanten Fraulein Wanner
2. 20cm p.a

Abschrift.

-im-8 cen dedjoiled top paudoim in the vertraulich!

für Seegeschichte und Seegeltung an der in sideren

the state Friedrich Schiller-Universität Jena.

Jm Einverständnis mit dem Reichsbund Deutscher Seegeltung unter der Leitung von Konderadmiral Busse (Schreiben vom 3. Juni in der Anlage) beabsichtige ich, an der Friedrich Schiller=Universität in Jena ein Seminar für Seegeschichte und Seegeltung ins Leben zu rufen.

Zweck dieses Seminars ist es, die Entwicklung der deutschen Seegeltung und Seemacht zu erforschen, die geschichtliche Bedeutung des Entstehens, Werdens und Vergehens von Seemachten, die Bedeutung der See für die Geschichte der Wirtschaft, des Handels, der Kultur, der Kolonialpolitik zu erforschen.

Jena eignet sich für diese Aufgabe deswegen besonders, weil im gesamten deutschen Binnenlande keinerlei ähnliche ginrichtung besteht, während es notwendig ist, den Seegedanken gerade in diese Landschaften zu tragen und sie für Seegeltung und Seemacht aufzuse schließen.

schäftsjahr für die Einrichtung dieses Seminars einen Betrag von RM 2 000 zur Verfügung gestellt. Damit allein wird man ein solches Seminar noch nicht erhalten können. Es wird vielmehr notwendig sein aß ein Zuschuß auch vom Lande Thüringen sowie geweisse Zuschüsse von solchen Firmen Mitteldeutschlands geleistet werden, die an der Verbreitung des Seegedankens durch Lieferungen für die Marine und Übersee interessiert sind. Für die Beschaffung von Räumen will sich der Kreisleiter und der Oberbürgermeister von Jena freundlicherweise bemühen.

Damit das Seminar in das Leben gerufen und im Frühjahr 1942 nach meiner Rückkehr aus Rom in Betrieb genommen werden kann, wäre es im hohen Grade wünschenswert, daß

1.) der Herr Gauleiter und Reichsetatthalter dem Plan, der eine wirkliche Bereicherung der Friedrich Schiller=Universität darstellen würde, seine Förderung gewährt;

./.

2.) daß eine einmalige größere Beihilfe aus öffentlichen Mitteln zur Beschaffung und Einrichtung der Bibliothek des Seminars und eine kleinere laufende Beihilfe zu seiner unterhaltu gezahlt wird;

Abadheift.

glieder dem Förderungsausschuß für das Seminar beitreten. Auf gabe des Förderungsausschusses ist nicht inerster Linie die finanzielle Förderung des Seminars, sondern vielmehr die geistige und politische Ausbreitung seiner Wirksamkeit als Lehrung und Forschungsstelle für den Seegedanken, also seine Einschal in die Schulungsarbeit und die Herstellung einer Verbindung zeine wichtigsten Ausbildungsstellen von Partei und Staat, die Herausarbeitung von Richtlinien zur Vertiefung seiner Arbeit.

vom Reichsbund Deutscher Seegeltung im Aufbau bereits betrieb nen Justitut Deutscher Seegeltung, soll als dessen Außenstell den mitteldeutschen Raum wissenschaftlich bearbeiten und wird von diesem aus laufend mit Juformationen und Arbeitsergebniss beliefert.

Der Aufbau ähnlicher "Seminare für Seegeschichte und Seegeltung" an binnendeutschen Universitäten ist geplant; für Wien und Köln stehen nach meinen Jnformationen die Verhandlungen vor dem Abschluß. Für Mitteldeutschland ist es mir gelung dieses Seminar für Jena zu sichern. Es wäre darum außerordent lich wünschenswert, wenn dieser plan die Unterstützung und Fölgerung des Herrn Gauleiters und Reichsstatthalters finden könderung des Herrn Gauleiters und Reichsstatthalters finden könder, zumal eine solche enge Bindung von Marinekreisen an Jena sieher auch der Universität und der Wirtschaft der Stadt von Nutzen sein dürfte.

deta Iliv menual nov mulladesed e Heil Hitler! treissereini esaredu

tab , mail meh mediation to be med men med (.1.

gez. Dr.v.Leers.

terestalden planted with the fordering condities

ameniumed on

er Chüringische Minister für Volksbildung

Weimar, den

20.November 194 1.

Bur Kanglei ant Gefchrieben aus

IW I

Betr. Universitätsinstitut für Seegeltung. Hiersu: 1 Durchechlag. 2 Anlegen.

/. An

dio Gauleitum der NSDAP Gauinepoktion

z.H.dos Herrn Gauinspoktours Bohnert

Weimer Fürstenhaus

Unter Rückgube der beiden Anlagen teile ich mit, daß der Herr Ministerpräsident von dem Plane des Professors Dr. von Leors im Einbenehmen mit dem Reichsbund Deutscher Seegeletung ein Seminar für Seegeschichte und Seegeltung an der Unie versität Jena zu begründen gern Konntnis genommen hat und grundsätzlich bereit ist, den Plan zu fördern.

Zunächet muß ich jedoch bemerken, daß die Einrichtung neuer Institute an den wiesenschaftlichen Hochschulen der vorherigen Genehmigung desNerra Reichswissenschaftsministers bedarf.

Weiter würen folgende Fragen vor einer endgültigen Entschließung Wor den Plan zu klären:

- 1. Mit welchen einmaligen und laufenden Mitteln für das Seminar wird gerechnet? Wenn des Seminar die peschichtliche Bedeutung des Entstehens, Werdens und Vergehens von Seemächten, die Entswicklung der deutschen Seegeltung und Seemacht, die Bedeutung der See für die Gesebichte der Wirtschaft, des Handels, der Kultur und der Kelenialpolitik darstellen soll, gehört dazu eine umfangreiche Bücherei und ein großes Kartenmaterial. Im Verhältnis zu den dafür aufzuwendem Mitteln ist der Beitrag des Reichsbundes Deutscher Seegeltung von 2 000 RM, besonders wenn er anscheinend nur einmalig regeben werden soll, sehr gesting und dürfte nur einen Bruchteil der netwendigen Aufwendungen darstellen.
- 2. Für die Errichtung und Verweltung des Seminars dürfte zum mindesten eine wissenschaftliche Hilfskraft erforderlich sein.

./.

En muita Ostan

Es muste also engegeben werden, mit welchem Personaletat dabei gerechnet wird.

- 3. So sehr ein selehes Seminer als eine Drueiterung der Aufsgeben der Universität Jene begrüßt werden kann, so ist dech seine räumliche Unterbringung gegenwärtig in elnem Gebäude der Universität nicht nöglich. Es ist daher note wendig und dankbar zu begrüßen, wenn der Herr Kreisleiter und der Herr Oberbürgermeister in Jena für die Beschaffun der notwendigen Räume sergen würden. Dazu wäre die Angabe der erforderlichen Zahl von Räumen sweckmäßig.
- 4. Schließlich wäre zu klären, ob des Seminar als eine reine Ferschungsanstelt dann sellte man es vielleicht beseer als Institut bezeichnen etwa im Sinne des Instituts für geschichtliche Landeskunde und mit den gleichen Aufgaben auf dem Gebiete der Soegeschichte mit der Soegeltung in seiner Auswirkung in die Öffentlichkeit-vgl.Ziff.3. der Denkschrift gedacht ist und daher nur gelegentlich beseiter interessierte Studierende als Mitarbeiter haben würd insbesondere Dektoranden, eder ob sein Binbau in den allg meinen Unterrichtsplan der Universität erwogen wird.

Bevor ich etwas Weiteres veranlasse, würe ich für eine Klärung dieser Fragen dankbar.

Jm Amftrage:

2. Fig: 1.4.4

Weimar, den

8. Jan. 1942

wieber vorgelegt nach fristablaude

Tros 17.42/

Deutscher Dienst. Abendausgabe IV. Berlin, 13. Dezember 1941 (Se)

Beilage.

Wissenschaft und Hochschule.

Blick in das Reich der Kleinlebewesen. ----------------(Fortsetzung von Abendausgabe III)

.... ausgesprochener Parasit, der ebenso Pflanzen wie Tiere und Menschen befällt. Auch mancherlei Geschwülste werden von Virus hervorgerufen. Ob auch der Krebs von einer Virusart verursacht wird, konnte bisher nicht festgestellt werden.

Von besonderem Interesse war noch die Frage, ob das Virus ein Lebewesen sei. Auch darauf weiß man noch keine bündige Antwort. Stellt es ein Lebewesen dar, dann hat man es hier mit der untersten Stufe des Lebens zu tun. In der Mikrobiologie hat es sich gezeigt, daß es keine scharfe Grenze zwischen dem Lebendigen und dem Toten gibt, und damit werden auch in Beziehung zum Virus letzte Fragen unseres Seins aufgeworfen. (0757/B)

Berufungen in das Reichsinstitut für Seegeltungsforschung.

DD. Berlin, 13.Dezember. - In das Reichsinstitut für Seegeltungsforschung wurden als Abteilungsleiter berufen: Für die Abteilung Seegeographie: der o.Progessor an der Universität Berlin und Direktor des Instituts für Meereskunde, Dr. Albert Defant, für die Abteilung Seefahrt und Volkskultur: der Direktor des Niedersächsischen Volkskundemuseums, Dr. Wilhelm Zessler, Hannover, für die Abteilung See- und Völkerrecht: der o. Professor an der Universität Berlin und Direktor des Kaiser-Wilhelm-Instituts für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht, Dr. Viktor Bruhns, für die Abteilung Überseehandel: der o.Professor an der Universität Berlin und Direktor des Instituts für Wirtschaftswissenschaft, Dr.Hermann Bente.

Die Abteilung Seegeschichte leitet der Direktor des Reichsinstituts, der o.Professor an der Universität Berlin und Leiter der Abteilung Überseegeschichte und Kolonialpolitik des Deutschen Auslandswissenschaftlichen Instituts, Dr. Egmont Zechlin.

> Geheimrat Dr. Döderlein gestorben. --------------

DD. München, 13. Dezember. - Geheimrat Dr. Albert Döderlein, der frühere langjährige Direktor der Münchener Universitätsfrauenklinik, ein Pionier der Frauenheilkunde, ist im Alter von 82 Jahren gestorben. Er war Inhaber der Goethe-Medaille für Kunst und Wissenschaft, Ehrenmitglied wissenschaftlicher Gesellschaften und Ehrenbürger der Stadt Augsburg. (0055/B)

DD. Berlin, 13.Dezember. - Der Präsident der bulgarischen Ingenieur- und Architektenkammer, Dipl.-Ing.Dimiter Kristeff, hielt in der TH.Berlin einen Vortrag über "Die weltgeschichtliche Mission der deutschen Technik". Der Vortragende gab der schicksalhaften Verbundenheit Europas beredten Ausdruck. Die von den deutschen Technischen Hochschulen gewährten Ausbildungsmöglichkeiten sollten von den ausländischen Studierenden in stärkstem Maße benutzt werden, um den Wohlstand ihrer eigenen Völken zu haben

5

Abschrift.

Reichsbund Deutscher Seegeltung
B./J.

E.V. Berlin W 35, Hildebrandstr. 18
Berlin, den 3. Juni 1941.

Herrn
Professor Dr.von Leers,
Schloß Weißenburg a.d.S.
Post Weissen über Rudolstadt.

Sehr verehrter Herr Professor!

Auf Jhr freundliches Schreiben vom 22.4. möchte ich Jhnen mitteilen, daß der Reichsbund Deutscher Seegeltung in vollem Um= fange die Durchführung Jhres Planes, an der Universität Jena ein "Seminar für Seegeschichte und Seegeltung" unter Jhrer Leitung zu errichten, begrüßt. Es steht von hier aus nichts im Wege, daß im Herbst das Seminar mit seinen Arbeiten beginnen kann.

Zur finanziellen Unterstützung dieses Seminars stellt der Reichsbund für das erste Geschäftsjahr nach Errichtung einen Betrag von RM 2 000,- mit der Bitte um Nachweis für die Verwendung zur Verfügung.

Der Umbau des Reichsbundes wird in Kürze endgültig abgeschlossen sein. Jeh würde Sie dann gerne über das Ergebnis in persönlicher Rücksprache unterrichten. Jedenfalls liegt die Errrichtung von Außenstellen im Dienste des Seegedankens wie der in Jena ganz im Sinne des Neubaus der Berliner Zentralstelle.

Heil Hitler!
gez. B u s s e
Tonteradmiral.



Deutsches Seegeltungswerk

Beauftragter des Deutschen Seegeltungswerkes im GauThüringen der NSDAP Cinecouration 17 APR. 1942

Note: The control of th

Weimar, den 23. April 1942 Fürstenplatz 2

6

An den

Herrn Thür. Minister für Volksbildung z.Hd. Herrn Ministerialrat Stier

Weimar

Betr.: Schaffung eines Seminars für Seegeschichte und Seegeltung an der Friedrich-Schiller-Universität Jena.

Ihr Schreiben vom 20./24.11.41 - IV C I

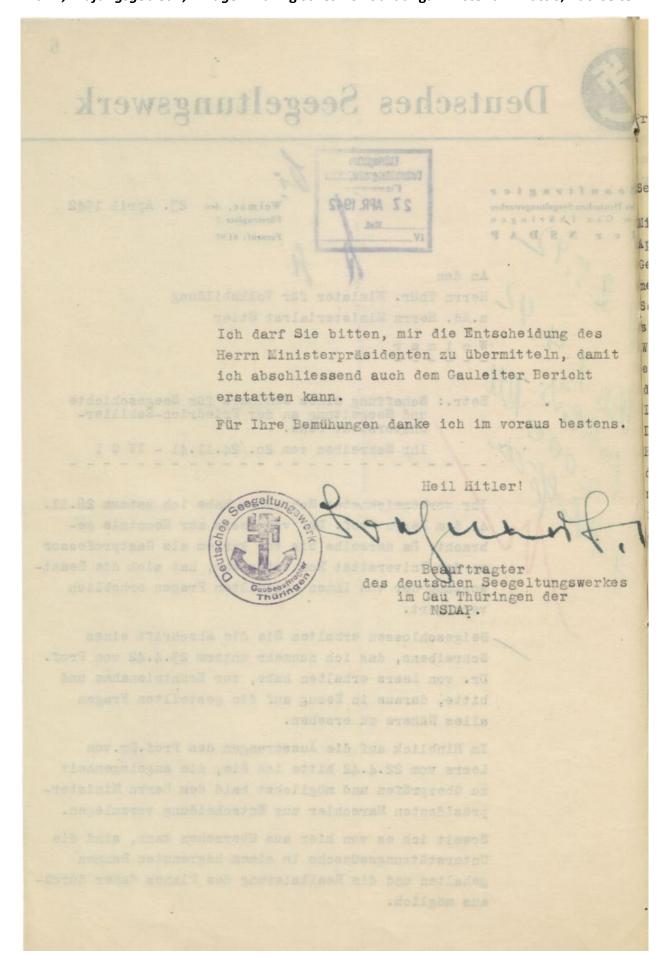
Ihr vorbezeichnetes Schreiben habe ich unterm 26.11.
41 dem Herrn Prof. Dr. von Leers zur Kenntnis gebracht. Da derselbe bis vor kurzem als Gastprofessor
an der Universität Rom tätig war, hat sich die Beantwortung der von Ihnen gestellten Fragen erheblich
verzögert.

Beigeschlossen erhalten Sie die Abschrift eines Schreibens, das ich nunmehr unterm 23.4.42 von Prof. Dr. von Leers erhalten habe, zur Kenntnisnahme und bitte, daraus in Bezug auf die gestellten Fragen alles Nähere zu ersehen.

Im Hinblick auf die Äusserungen des Prof.Dr.von Leers vom 22.4.42 bitte ich Sie, die Angelegenheit zu überprüfen und möglichst bald dem Herrn Ministerpräsidenten Marschler zur Entscheidung vorzulegen.

Soweit ich es von hier aus übersehen kann, sind die Unterstützungswünsche in einem begrenzten Rahmen gehalten und die Realisierung des Planes daher durchaus möglich.

50.109.1.



Abschrift.

Professor Dr. Johann von Leers Schloß Weißenburg

ranged well web wim tan new amount of weigen u. Rudolstadt 22.4.42

Sehr geehrter Farteigenosse Behnert!

Wit verbindlichem Dank bestätige ich Ihr freundliches Schreiben vom 18. April 1942. Ich habe in der Tat mit Herrn Konter-Admiral Busse und dem Geschäftsführer des D.S.W. Herrn Dr. von Bargen und Herrn Dr. Kiefer bei meinem diesmaligen Aufenthalt in Berlin eingehend über das Problem der Schaffung eines Seminars für Seegeschichte und Seegeltung an der Universität Jena mit Beginn des Sommersemesters gesprochen.

Wir sind übereingekommen, daß ich ersteinmal in diesem Sommersemester sine Vorlesung über die Geschichte der Deutschen Seemacht vom Ausgang des Mittelalters bis zur Gegenwart halte, um an der Universität Jena Interesse an diesen Plänen zu erwecken. Diese Vorlesung habe ich bereits Donnerstag, den 16. d.M. begonnen.

Hinsichtlich der Einrichtung des Seminars selber kamen wir überein, daß dieses möglichst zu Beginn des Wintersemesters erfolgen soll. Mit Bezugnahme auf Ihr Schreiben vom 26.11.1941 und mein Schreiben vom 21.12.41 ist es mir nun möglich, einigermassen Stellung zu nehmen zu den Fragen des thüringischen Ministers für Volksbildung.

- 1. Finanzierung: Herr Konteradmiral Busse sagt mir zu, daß das Deutsche Seegeltungswerk jährlich 2000 RM für dieses Seminar zur Verfügung stellen werde, und zwar könnte dieses Geld rückwirkend ab 1. Januar 1942 zur Verfügung stehen, sodaß praktisch die erste Jahresquote von 2000 RM für die Einrichtung des Seminars verfügbar wäre. Ich habe Herrn Admiral Busse gegenüber betont, daß damit allein die Gesamtkosten des Betriebes, vor allem der menschlichen Hilfskräfte, nicht zu decken sind und er sprach die Hoffnung aus, daß das Land Thuringen die gleiche Summe und in der gleichen Weise zur Verfügung stellen möge. Sollte dies der Fall sein, so würden wir im Herbst d.H. insgesamt 4000 RM, je 2000 vom D.S.W. und 2000 vom Lande Thüringen zur Verfügung haben, die im wesentlichen für die Einrichtung des Seminars verwandt werden könnten und jedes weitere Jahr würde dann die gleiche Summe zur Verfügung stehen, sodaß die Ergänzung des ja in diesem Falle besonders wichtigen Kartenmaterials und der Bücherei gesichert wären.
- 2. Als Personal etwa erscheint eine wissenschaftliche Hilfskraft mit einstweilen halbtägiger Beschäftigung ausreichend. Ich selber will meine Arbeitskraft ohne Entgelt zur Verfügung stellen. Wie weit man den Personal-Etat später ausdehnen muß und wie sich dieser Posten

gestaltet, lässt sich heute noch nicht sagen.

3. Räume für das Seminar zu beschaffen hat mir der Herr Oberbürg meister von Jena freundlicherweise zugesagt. Später müsste das Seminar, falls nach dem Kriege der Neubau der Universität unmittelbar untergebracht werden.

Absehrift.

r

- 4. Das Seminar sollte weder einseitig Forschungsanstalt mit gelegte licher Mitarbeit besonders interessierter Studenten noch reine Unterrichtsraum sein, sondern beides. In ihm müsste einmal ein Arbeitsraum für Studenten vorhanden sein, die die dortige Handbibliothek benutzen wollen, dann aber beabsichtige ich selber jedes Semester dort Verlesungen bzw. Übungen zur Seegeschichte halten und auch eine Arbeitsgemeinschaft über diese Fragen auf bauen, die dort ihren ständigen Versammlungsplatz hat. Wenn es gelingen würde, dieses Seminar für Seegeschichte und Seegeltung in den allgemeinen Unterrichtsplan einzubauen, so wäre damit vigewonnen. Am einfachsten liesse sich das dadurch machen, daß
- a) in der Früfung der Historiker und Geographen Fragen aus dem Gelder Seegeltung und Seegeschichte gestellt werden,
 - das Lehramt an höheren Schulen berufen werde, was an sich schor richtig wäre, zumal Herr Professor Maschke, der bisher diesem Prüfungsamt angehört, einen Ruf nach Leipzig angenommen hat.

 Wenn die Studenten wissen, daß ich in dem Prüfungsamt sitze, so werden sie sich schon mit diesen Fragen beschäftigen.

Ich wäre Ihnen dankbar, sehr verehrter Parteigenosse Behnert, wenn Sie diese Dinge unmittelbar bei dem thüringischen Ministerpräsider Pg. Marschler und bei dem Gauleiter, Reichsstatthalter Sauckel fre licherweise erneut vertreten wollen. Ich hoffe, dass es auf diese Weise dann gelingt, den schönen Plan an der Universität Jena, eine wissenschaftlichen Mittelpunkt für unser Seegeltungswerk zu schaff zu verwirklichen und bin Ihnen für Ihre freundliche Förderung sehr verbunden.

Heil Hitler! Ihr ganz ergebener

Als Personal stwa erechelnt eine wissenmehaftliche Hilfmireft mit einstweilen halbtägiger Beschäftlgung ausrelchend. Ich selber will meine Arbeitskraft eine Entgalf zur Verfügung stellen. Wie welt mat den Personal-Etat spiter ausdehnen mus und wie sieh dieser Poston

Summe zur Verfügung stellen, sodes die Ergüngung des is in diesem Tall

Archiv, Prüfungsgebiet 1, Anlage: Thüringisches Volksbildungsministerium Blatt 8, Vorderseite

r Thüringische Minister für Volksbildung

Weimar, den 11.Ma1

194 2.

IV 0 2 50 109 1/42

an der Universität Jena.

Z. An

lerra Professor Br. von Leora

Schlos Wolfenburg

Post Weifer four Redelstate.



Thuringon der NSUAF Gauinspekteur Behaert hat mir Jhr Schreiben vom SS. April 1942 sugeleitet, in den Sie zu den vom mir gestellten Pragen sich Eußern. Jeh stelle hiernach fest, daß Sie die Eine richtung des Seminars, oofern der Herr Oberbürgerweister von Jena dafür Räume zur Verfügung stellt, vom 1.Chtober 1942 an beginnen wellen und daß das Beutoche Seegeltungswork erfreulicher Weise bereit ist, mit Wirkung vom 1.Januar 1942 ab Jahrlich 2 000 Rä dafür zur Verfügung zu stellen. Jeh bin bereit, Jonen für das Rechnangsjahr 1942/43 obenfalls einen Kredit bis zum Betrage vom 2 000 Rä zu geben und diese Sunne verbehöhtlich ihrer Bewilligung aureh den Hanshelteplan auch in den kompenien Jahren zur Verfüsgung zu stellen. Fernar hann vom 1.Obtober 1942 ab für des Seminar ein Hilfsansistent bei halbtägiger Beschäftigung mit 75 - 100 Rü benatlich vergütet werden.

Nachden so die finenzielle und räumliche Grundlage des Seminare gesiehert erscheint, ersuche ich Sie, über den Herrn Dokan und den Herrn Rekter der universität Jone die Sustimmung des Herrn Reichswissenschaftsministers zur Einrichtung des Seminare an der Universität Jone auf dem Dienstwege zu beantregen.

Dor Beauftragte des Doutschen Seegeltungswertes in Gau Thüringen erhält Abschrift dieses Schreibens.

Jm Auftrage:

Archiv, Prüfungsgebiet 1, Anlage: Thüringisches Volksbildungsministerium Blatt 8, Rückseite Jn Abschrift an den Gauinspekteur Behnert. Beauftragter des Deutschen Seegeltungswerkes im Gau Thüringen der NSDAP Weimar zur gefälligen Kenntnis auf das Schreiben vom 23. April 19 Jm Auftrage: Jn Abschrift an die Ministerialgeschäftsstelle bei der Universität zur Kenntnis. Jm Auftrage: 4. Alea du Abrintel aus
olen Keun Relitor de Friw. Millelice, ven 22
Jeug

Archiv, Prüfungsgebiet 1, Anlage: Thüringisches Volksbildungsministerium Blatt 9

Dr. Johann von Leers 3. ö. Professor a. d. Universität Jena Schloß Weißenburg a. d. Saale Poft Weißen über Rudolstadt Fernruf Uhlstädt 143 22/5.42

Sehr verehrter Herr Ministerialrat!

Betr AZ. IV C I 50.109.1/42.

Mit verbindlichem Dank bestätige ich Ihr freundliches Schreiben vom 19.Mai d.J. und bin sehr dankbar, daß der Herr Minister in so großzügiger Weise bereit ist, für das Seminar für Seegeschichte und Seegeltung an der Universität Jena einen Betrag von 2000 RM zur Verfügung zu stellen. In Ihrem freundlichem Schreiben heisst es, daß dies ein "Kredit" ist. Soll denn die Summe zurückgezahlt werden? Das wäre doch nicht denkbar. Oder handelt es sich nur um eine haushaltsrechtliche Bezeichnung?

Sehr froh bin ich auch, daß ein Hilfsassistent für das Seminar gehalten werden kann. Ich habe sogleich einen entsprechenden Antrag

über den Herrn Dekan und den Herrn Rektor geschieben.

Mit herzlichem Dank und besten Empfehlungen Heil Hitler! Ihr ergebener

Ir. v Leers

C/0757.

Der Chüringische Minister für Volksbildung IV C I 50.109.1/42.

Weimar, den 27. Mai 1942.

10

Ministerialrat Stier.

An

Herrn Professor Dr. von Leers

Schloß Weißenburg

Post Weißen über Rudolstadt.

Jehr verehrter Herr Professor.

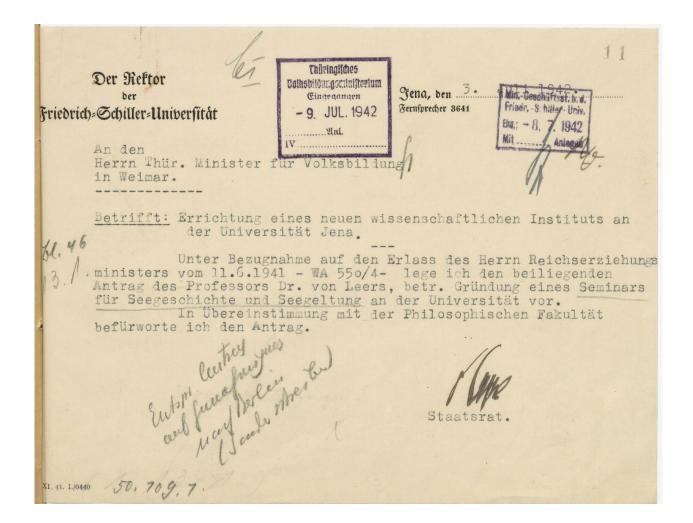
auf Jhre freundliche Anfrege vom 22.5. teile ich Jhnen mit, daß es sich bei dem Ausdruck Kredit nur um eine haushaltsrechtliche Bezeichnung handelt. Es ist ein Betrag, der den Höchstbetrag dessei darstellt, was Jhnen bei Bröffnung des Seminars für Beegeltung bis zum 31. März 1943 zur Verfügung steht. Äußerstenfallsmist zu diesem Betrage würde das Universitätsrentamt Zahlung leisten.

Mit verbindlichen Grüßen und Heif Hitler

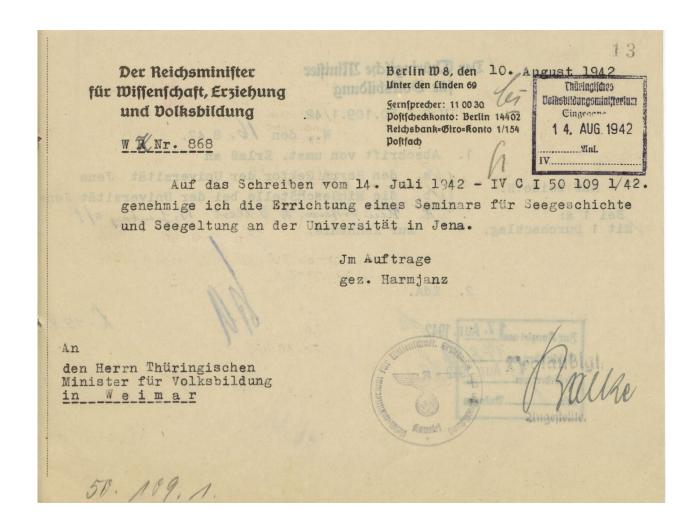
Jhr ergebener

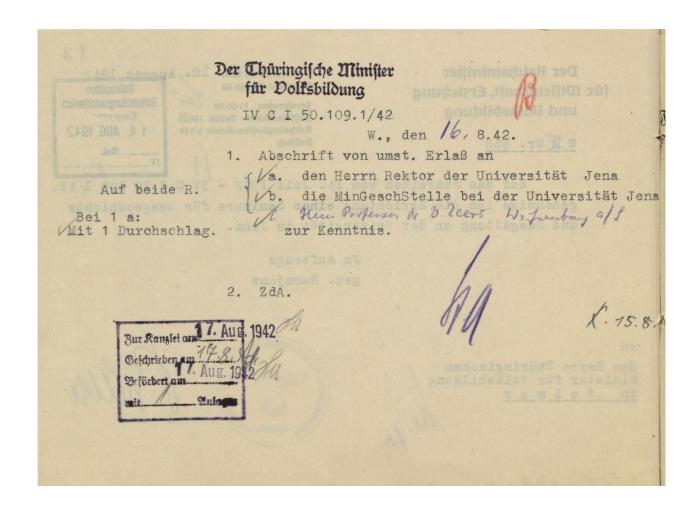
NS. Den Antrag auf Einstellung eines Hilfsassistenten können Sie, wenn die Person feststeht, unmittelbar an die Ministerialgeschäftsstell richten. Er wird ohnehin den Horrn Rektor zur Einverständniserklä-rung vorgelegt.

Archiv, Prüfungsgebiet 1, Anlage: Thüringisches Volksbildungsministerium Blatt 11



a v a distribution of the state
ir. Gründung eines Seminars für neue Geschichte und Seegeltung an der Universität Jena. An len Herrn Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung Berlin W.S. Postfach.
Mit Beziehung auf Jhren Erlaß vom 11.6.1941 - W A 550/4 - übersende ich anbei einen Antrag des ordentlichen Professors von Leers wegen Gründung des nebenbezeichneten Seminars an der Universtät Jena mit der gitte um Entschließung. Jn Übereinstimmung mit dem Rektor und der Philosophischen Fakultät befürworte ich den Antrage:
2. Frist 2 Monate. 779. 14.7.Br. (1.14.7)





Der Rektor ber Jena, den 28. Juli 1945. Fernsprecher 3641
Friedrich: Schiller-Universität An den Herrn Leiter des Thür. Landesamtes
für Volksbildung in Weimar.
Hierdurch bitte ich, das von Professor von Leers begründete <u>Seminar</u> für <u>Seegeschichte</u> und <u>Seegeltung</u> aufzuheben und den Bücher- bestand und die verbliebenen Geldmittel dem Historischen Seminar zu überweisen.
Frof. Fr. Lucker
stelly. Rektor.
0. III. 42 LJ0440 50. 10 9. 1.

